

General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg des Königl. Amtsgerichts und versch. Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
 Bezugspreis: Vierteljährlich für Wolter 1,15 M., durch Polen in Remberg 1,25 M., in Remden, Roda, Sabak, Xerig, Gemmie und Gabis 1,35 M. und durch die Post 1,39 M.

Anzeigenpreise: Die 5spaltige Korpuszeile oder deren Raum 16 Pfg., die 3spaltige 14 Pfg., die 2spaltige 12 Pfg., die 1spaltige 10 Pfg. für das Hundert, ausschließlich Holzgebühr. — Schlag der Anzeigenannahme vom 1. April 1918, größere Anzeigen tags zuvor.

Nr. 44

Remberg Sonnabend, den 13. April 1918.

20. Jahrg.

Zur Entgegennahme von Zeichnungen auf die 8. Kriegsanleihe ist unser Kassencolliat **am Sonntag, den 14. April** außerhalb der Zeit des Gottesdienstes von vormittags 8 bis mittags 1 Uhr geöffnet.
Stadtparkasse Remberg.

Alles Gold gehört dem Vaterlande!

Die Goldbantzettel für Remberg und Umgegend befindet sich bei Herrn Probst Meyer.
 Remberg, den 18. Januar 1918.
 Der Magistrat.

Für Hühnerhalter in der Stadt Remberg.

(Ausführung — aufheben!)
 Für die Eierablieferung auf die Zeit vom 16. März bis 31. Oktober 1918 werden 80% oder $\frac{4}{5}$ des bei der Viehhaltung am 1. Dezember 1917 vorhandenen gewesenen Hühnerbestandes zu Grunde gelegt. Dem Hühnerhalter wird dringend geraten, die Eier nach der tatsächlichen Zahl der Hühner und nicht etwa nach dem fehlerhaft oder absichtlich niedrigeren angegebenen Bestande abzuliefern. Bei dieser Abrechnung muss beachtet, hat es sich selbst anzuschreiben, wenn das Ergebnis unvorhergesehenen Hühnerabgangs ist wegen fälliger Abgabe seines Bestandes empfindlicher Ertrags führt.
 Auf Grund von § 6 der Verordnung des Reichsausschusses vom 8. März 1918 beziehen wir aus Billigkeitsgründen sämtliche Hühnerhalter mit einem Bestande bis zu zwei Hühnern überhand von der Eier-Ablieferungspflicht und ermahnen die Zahl der abzuliefernden Eier von 3 auf 4 Hühnern. Der dadurch entfallende Bestand wird durch höhere Versorgung anderer Hühnerhalter ausgeglichen.
 Die Zahl der Hühner, auf die abzuliefern ist und die Zahl der mindestens abzuliefernden Eier (auf die Zeit vom 16. März bis 31. Oktober 1918) ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich.

Hühnerbestand am 1. 12. 1917:	abzuliefernde Hühner:	abzuliefernde Eier:	Zahl der zu liefernden Eier:
1	—	—	—
2	—	—	—
3	—	—	15
4	—	—	25
5	3	3	40
6	4	4	40
7	6	6	60
8	6	6	60
9	6	6	60
10	8	8	80
11	9	9	90
12	10	10	100
13	11	11	110
14	11	11	110
15	12	12	120
16	13	13	130
17	14	14	140
18	15	15	150
19	15	15	150
20	16	16	160
21	17	17	170
22	18	18	180
23	19	19	190
24	19	19	190
25	20	20	200
26	21	21	210
27	22	22	220
28	23	23	230
29	23	23	230
30	24	24	240

Bis 30. April muß $\frac{1}{4}$, bis 15. Juni $\frac{1}{2}$, bis 31. Juli müssen $\frac{3}{4}$ der Ablieferungslumme erfüllt, am 31. Oktober muß die volle Menge abgeben sein. Die Einhaltung dieser Fristen wird kontrolliert werden; wer die Termine nicht beachtet, hat Zwangsmittel zu gewärtigen.

Wer seine Ablieferungspflicht auf die Zeit vom 15. September 1917 bis 15. März 1918 noch nicht erfüllt hat, wird hiermit letztmalig dazu aufgefordert. Zunächst sind in der Regel die rückständigen Reste zu erfüllen, ehe Anrechnung auf die neue Ablieferungslumme erfolgt.
 Remberg, den 12. April 1918
 Der Magistrat.

Die Lebensmittelmarkentafeln werden Sonnabend, den 13. April, vormittags abgegeben und zwar:
 Von 9—9 Uhr Nr. 1—280
 " 9—10 " " 251—500
 " 10—11 " " 501—800
 Remberg, den 12. April 1918
 Der Magistrat.

Auf Marke 89 werden 100 Gramm Käse zum Preise von 20 Pf. abgegeben.
 Remberg, den 12. April 1918.
 Der Magistrat.

Für Landwirte.

Die Kartoffeln, deren Abgabe an die Stadt Herr Senator Kolbe in den letzten Tagen versiebart hat, sind nächsten Montag von früh 7 bis 8 Uhr an der Bauerei abzuliefern.
 Remberg, den 12. April 1918.
 Der Magistrat.

Dienstag, den 16. April, nachmittags 2 Uhr
 sollen im Stadthof Oppin
80 Rabeln Waldstreu zum Selbstkaufen
 meistbietend verkauft werden. — Sammelplatz im Forsthaus.
 Remberg, den 11. April 1918.
 Der Magistrat.

Vom Kriege.

Dr. Fritz Hauptmann, 11. April.
 Escheider Kriegskolonnen.
 Die Schlacht bei Armentières ist seit dem 9. April im vollen Gange.

Die Armee des Generals v. Quast hat zwischen Armentières und Fekemert die englischen und portugiesischen Stellungen auf dem Süder der Yse und dem Düster der Lome genommen. Nach Entfernung von Wols Grenze und Neuve Chapelle überwand sie in eifrigem Anlauf über das verschüttete Trichterfeld hinweg, die zu ihrer Verteidigung eingerichtete breite Ebene mit ihren zahllosen, in jahrelanger Arbeit zu harten Stützpunkten ausgebauten Schützengräben, Kanjernen und Sandgräben. Unter der tatkräftigen Führung des Generalmajors Hofer wurde am Abend des 9. April der Übergang über die Yse bei Duc St. Maurice durch schneidende Zufüsse des Lieutenant Dressing vom Infanterieregiment Nr. 570 erzwungen.

Gestern wurden die Angriffe auf noch breiterer Front fortgesetzt. Truppen des Generals Sirt von Armin nahmen Fokerte und die südlich anschließenden ersten englischen Stützpunkte. Sie erklüfteten die Höhe von Welsch (Wessies) und behaupteten sie gegen starke feindliche Gegenangriffe. Südlich von Welsch (Wessies) stießen sie in den Bleegsrecht-Wald vor und erreichten die Straße Ploegsteert—Armentières.

Die Armee des Generals von Quast überschritt an mehreren Stellen zwischen Armentières und Fekemert die Yse und steht im Kampfe mit den herangeführten englischen Truppen auf dem Nordufer des Flusses. Schloß von Ghaisre haben wir kämpfend die Lawe und die Gegend nördlich von Wessies erreicht.

Die Gefangenenzahl ist weit über 10000 gestiegen, darunter ein portugiesischer General.
 An der Schlachtfreund zu beiden Seiten der Sonne und auf den Südufer der Die klüft die Geschäftstätigkeit auf Artilleriegeschütz und kleinere Infanterieunternehmungen beschönigt.
 Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.
 Die Erste Generalquartiermeister: Endendorff.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 12. April 1918
 * Heidenanktag. Der Kochher der Reichsbahnbestellstelle in Wittenberg, Herr Keiser, hat angeregt, daß am näch-

sten Sonntag, der als Nationaltag für die 8. Kriegsanleihe bezeugen werden wird und an dem überall die Zeichnungsstellen von 11—1 Uhr ihre Schließertürme geöffnet halten werden, am 12 Uhr die Glocken geläutet werden müßten. Wenn also am nächsten Sonntag mittag die Glocken läuten, dann werden unsere Väter wissen, was das zu bedeuten hat. Es wäre aber auch dringender zu wünschen, daß sich noch nicht viele und namentlich solche, die noch nicht Kriegsanleihe gesammelt haben, vom Ruf der Glocken eingelenken ließen, sofort zur nächsten Zeichnungsstelle zu gehen und noch einen namhaften Betrag zu zeichnen. Sie denken damit dem Gelde draußen an der Westfront, die jetzt den Löwenanteil des Kampfes kämpfen, und sie hienau damit dem Vaterlande.

* Infolge Einführung der Sommerzeit in der Nacht vom 14. zum 15. d. Mts. (Sonntag zum Montag), müssen die Uhren um 2 Uhr nachts auf 3 Uhr vorwärts gesetzt werden. Aus diesem Grunde treten im Eisenbahnbetrieb an anderen folgenden, und berücksichtige Verschiebungen in dieser Nacht ein. Der sonst 7:30 abends aus Wittenberg nach Remberg fahrende Personenzug fährt am Sonntag Remberg bereits 7:30 aus Wittenberg. Der sonst 4:52 früh aus Remberg nach Wittenberg fahrende Personenzug fährt am Montag Remberg bereits 3:40 nachts aus Remberg. Aus diesem Grunde fährt der Rheinbahn-Personenzug am Montag bereits 3:20 nachts aus Remberg, 3:27 nachts aus Wittenberg.

* Der Sommerfahrplan tritt in diesem Jahre erst am 15. Mai in Kraft. Der Abendzug der Rembahn fährt während desselben erst 6:45 abends ab hier und zwar auch an Sonn- und Festtagen, die übrigen Züge verkehren wie zur Zeit.

* Ufferni, der treffliche Zauberer, der ein Anhalt im Reiche des Wanderschaus, der von seinem letzten Auftritte in Wittenberg in der besten seiner Erinnerung nicht nur sehr beliebt gewesen ist, wird am Sonntag, den 14. April, in Eschenberg einen Abendabend im großen Saal vorzuführen. Ufferni hat mit seinen Darbietungen überall einen außerordentlichen Erfolg zu verzeichnen. Ausverkaufte Häuser und wieder einmal kommen keine Plätze für die Kunst Uffernis. Sein Programm ist äußerst reichhaltig und weist eine Reihe Darbietungen auf, die den Zuschauern nicht aus dem Gedächtnis kommen läßt. Wir können nur sagen: Gehen jeder zu Ufferni, dort kann er sich einige Stunden vortrefflich unterhalten. Sonntag nachm. findet eine Schüler- und Kinder-Vorstellung zu ungewöhnlich freien Rat.

Wittenberg, 10. April. (Des Kindes Engel) Das etwa 2 1/2-jährige Schwestern des Postfach 22 wohnenden Herrn Fröhlich ist eines seltenen Leidens erkrankt und stirbt ab. Zu jenem Glück aber hat in diesem Augenblick der bei dem Bäckmeister Herrn David hier in der Lohse lebende Walter Heinrich aus Remberg vorüber, welche das absterbende Kind so glücklich auffing, daß dieses ohne Verletzung davonkam.

Zeichnet Kriegsanleihe

bei der
Stadtparkasse Remberg!

Kirchliche Nachrichten.
 Sonntag, den 14. April. (Miles cordis Domini).
 Kollekte für den Provinzial-Herbereverband.

1. Remberg.
 Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst (für die Konfirmanden und ihre Angehörigen). Archidiakons Schule.
 Vorm. 11/11 Uhr: Kindergottesdienst. Archid. Schule.
 Nachm. 2 Uhr: Missionsstunde. Probst Meyer.

2. Gemma.
 Vorm. 10/10 Uhr: Gottesdienst (für die Konfirmanden und ihre Angehörigen). Probst Meyer.

Sonntag, den 14. April, nachm. 1/3 Uhr:
 Gottesdienst für Taufkinder im Keller Friedrich-Weckenhaus zu Wittenberg, Bachstraße 10/11.

Heldentag!

Der 14. April ist der Nationalzeichnungstag für die 8. Kriegsanleihe. Jeder Deutsche muß an diesem Tage den Söhnen und Brüdern draußen im Felde den heißen Dank für die unvergleichlichen Heldentaten, für den siegreichen Schutz der Heimat abstoßen. Die Kriegsanleihe gibt dazu die beste Gelegenheit. Darum muß jeder zeichnen, auch wenn er schon gezeichnet hat. Alle Zeichnungsfestten werden nach der Kirchengzeit geöffnet sein.



Zur Förderung der 8. Kriegsanleihe gibt die
Stadtsparkasse Remberg
während der Zeichnungsfrist — vom 18. März bis 18. April

Kriegssparkassenbücher

aus. Für sie gelten neben den allgemeinen Sparkassenregeln folgende Bestimmungen:

1. Alle in obiger Frist bewirkten Einzahlungen werden vom Tage der Einzahlung an **mit 4½ Prozent verzinst** bis zum 30. September 1924.

dem Ende der Laufzeit der Kriegsanleihe. Von da an tritt der gewöhnliche Zinsfuß ein. Dieser gilt auch für die nach dem 18. April 1918 gezahlten Einlagen.

2. Das Kapital bleibt bis 2 Jahre nach Friedensschluss gesperrt. In Ausnahmefällen, wo das Geld unbedingt benötigt wird, können Rückstellungen auch vor Ablauf der Sperrfrist erfolgen. Die jährlichen Zinsen können jederzeit nach Ablauf des Kalenderjahres abgehoben werden. Die Sparkasse betrachtet auf ihr Kündigungsrecht bis 30. September 1924.

3. Den aus dieser Einrichtung eingehenden Gesamtbetrag an Einlagen verwendet die Sparkasse zur Zeichnung der Kriegsanleihe für eigene Rechnung.

Sparkassengelder sind bekanntlich unbedingt sicher (die Stadt haftet mit ihrem gesamten Vermögen und ihrer Steuerkraft dafür), wobei bei den Einlagen auf Kriegssparkassenbücher neben der denkbar größten Sicherheit des Geldes noch die hohe **Verzinsung von 4½ %** besteht.

Remberg, den 15. März 1918.

Der Sparkassenvorstand.

Lieferngrubenholzbestände jeder Größe

auf zu höchsten Preisen und exzellente Tagebois **Herrn Fritsche, Dranienbaum (Anhalt), Wittelstr. 7.**

Einkochapparate.

Einkochgläser in allen Größen mit Gummiringen, sowie eine gute Deckel- und Gummiring-, Thermometer usw. empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Paul Elstermann, Leipzigerstrasse 61.

Die Ersparung an Saatgut

und Erzielung höherer Erträge von besserer Qualität wird durch die Drillsaat erzielt. Es ist heute Pflicht jedes Landwirts und liegt auch in seinem eigensten Interesse, seine Bestellung mit der Drillmaschine vorzunehmen.

Wir liefern noch heute erstklassige

Drillmaschinen

in allen Breiten und mit jeder Reihenzahl zu niedrigstem Tagespreise ab hiesigem Lager.

J. G. Schugk Söhne

Maschinenfabrik, Wittenberg (Bez. Halle)
Fernruf 87.

Reparaturen.

Meiner wertigen Kundenschaft zur Kenntnis, daß ich von jetzt ab einen Gehilfen ständig dabei, bin daher in der Lage, alle Reparaturen an **Uhren, Fahrrädern, Nähmaschinen, Grammophonen** schnellstens und prompt fertigen zu können.

Paul Elstermann — Leipzigerstraße 61

**Haarschmuck: Haarpagen u. Spangen
Seitenkämme usw.**

entfällt M. 11.1015

Zu den nächsten Tagen trifft noch eine Ladung

Saatkartoffeln

ein. Bestellungen nimmt entgegen **Karl Wengewein.**

Hochstämmige Königin Vittoria-Plummen empfiehlt **Richard Fannier, Wittenberger Neumarkt 12 a**

Ein fast neues **Ruhgeschirr**

(zusammen zu zerlegen) zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Kaninchen mit Junge und ein Kinderwagen zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Ein Fahrrad für mittlere Größe mit fast neuer Friedensherstellung zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Einzelne Möbel und Nähmaschinen, sowie ganze Nachlässe samt Möbeln zu verkaufen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Alle Sorten **Ziegen, Lämmer, Kaninchen und Hühner** samt **Louis Gräfe, Rotta.**

An Sämereien sind eingetroffen: **Größen, Bohnen, Gurken, Mangold und Majoran.** **Kr. Heym, Markt, imd Gumbarten.**

Große Auswahl in **Briefpapier-Kassetten** **Richard Arnold** Buch- u. Papierhandl.

Braun's Stoff-Farben sind wieder eingetroffen **Willy Becker, Wittenbergerstraße 19.**

Zür sofort gesucht: 1 junges, in Offert aus der Schule entlassenes Mädchen. **Kr. Heym.**

20 M. Belohnung zahle ich demjenigen, welcher mit die Diebe, die von meinem Goldschlages am Dymhölzerweg Holz entwenden haben, so nachweist, daß ihre Bestrafung erfolgen kann. **E. Irmer, Rotta.**

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen, des früheren Gastwirts

Julius Pärsch findet morgen Sonnabend nachmittags 3 Uhr von Töpferstrasse 13 aus statt

Die trauernde Familie Pärsch.

Rolf Die glückliche Geburt eines Sohnes zeigen in dankbarer Freude an

Hil. mag. Höberg und Frau Martha geb. Schulze

Lund, den 5. April 1918.

Schützenhaus Remberg.

Dienstag, den 16. April, abends 7½ Uhr

Einmaliges Konzert

des Großherzogl. Bad. Hof-Kapell-Meisters

Georg Werner Neumann unter Mitwirkung

der Konzertkapellmeister **Ida Klepzig**, Nordhausen, des Oboenläuters **Herrn Paul Köstzig**, Berlin, des Regisseurs **Herrn Martin Siek**,

Kassendirektion 1/7 — Anfang pünktlich 7/8 Uhr. Während des Vortrags bleiben die Saalküren geschlossen.

Eintrittspreis: Sperrig 1,25 M., 1. Platz 1 M., 2. Platz 0,75 M., an der Abendkasse 25 Pf. mehr. — Vorverkauf bei Herrn Bäckmeister Thomas und im Schützenhaus.

Schützenhaus — Remberg.

Samstag, den 14. April, nachm. 4 und abends 7½ Uhr

Während der Vorstellung Konzert.



Zum ersten Mal in Remberg! Uferini ist eine Sensation für sich.

Großes Gastspiel

des weltberühmtesten Zauberklafflers

: Willy Uferini :

mit seinen neuesten Vorführungen auf dem Gebiete der höheren Magie, Hypnot., Optik und Spiritismus.

Sonntag, den 14. April, nachmittags 4 Uhr

: Kinder-Vorstellung :

Kommen Sehen Jubel Staunen

Preise für Abendung: Sperrig 40 Pf., 1. Platz 30 Pf., 2. Platz 20 Pf., Erwachsene zahlen das Doppelte.

Abends 7½ Uhr

große Fest-Vorstellung

mit glänzendem Programm.

Preise der Plätze: Sperrig 1,25 M., 1. Platz 1 M., 2. Platz 75 Pf. Vorverkauf im Schützenhaus und bei Herrn Bäckmeister Thomas. An der Abendk. 25 Pf. mehr.